

Ich kann die Stadt Leipzig nicht verlassen, ohne derselben nochmals auszusprechen, wie sehr Mich der Mir hier bereitete Empfang erfreut und bewegt hat. Mir ist hier — wo vor 63 Jahren der erste Schritt für die Vereinigung Deutschlands mit blutigen Opfern erkämpft wurde — überall eine so wohlthunende Darlegung der Sympathien für die Einigkeit Deutschlands, verbunden mit warmer und treuer Anhänglichkeit an den Landesherrn, entgegengetreten, daß es Mir ein wahres Herzensbedürfnis ist, Meiner freudigen Befriedigung hierüber Worte zu geben. Der Name der Stadt Leipzig ist bisher jederzeit unter den ersten genannt worden, wo es die Ehre und Größe Deutschlands galt; Ich scheidet von hier mit der festen Ueberzeugung, daß es immer und für alle Zeiten so sein wird.

Leipzig, den 7. September 1876. **Wilhelm.**

Reichstreue Wähler! Beweiset am heutigen Tage, daß Ihr Euch im Einklange mit diesen Worten befindet.

Reichstreue Wähler Leipzigs!

Am 10. Januar Mann für Mann auf den Posten! Die nie ruhenden Maulwurfsparteien, denen unser wieder entstandenes Deutsches Reich Gegenstand des Hasses ist, ruhen nicht in ihren Zerstörungsversuchen. Man sucht in die große Pbalanz der treu zu Kaiser und Reich haltenden Wähler Leipzigs durch Lüge und Verläumdung Spaltung zu tragen. Dagegen müssen wir Alle einstepen, indem wir unsere Stimmen nur abgeben für den altbewährten **Vicebürgermeister Dr. Stephani!**

Wähler Leipzigs.

Lasset Euch nicht verblüffen, weder durch Phrasen noch durch Redefloskeln — weder durch Verläumdungen noch durch Schönsärberei, beherzigt die alten bewährten guten deutschen Sprichwörter: „Die goldene Mittelstrasse ist die beste“ und „Allzu scharf macht schartig“.

Deshalb haltet Euch fern von allen extremen Parteien und stimmt Alle für unseren früheren bewährten nationalliberalen Candidaten Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani, dessen Partei bisher stets dahin trachtete, unter allen Umständen das Möglichste Beste und so viel als möglich zu erreichen, es unseren Nachfolgern überlassend, auf dem gut angelegten Fundament ruhig und zeitgemäss weiterzubauen!

Gohlis. Gohlis. Gohlis.

Reichstagswahl

den 10. Januar von 10 bis 6 Uhr.

Auf den Posten! Versäume Keiner, seine Stimme abzugeben. Deutsche Männer stimmen für den Bürgermeister **Ludwig-Wolf** in Großenhain.

Stimmzettel für diesen Candidaten werden vor den Wahllocalen ausgegeben.

Wahlbezirke in Gohlis.

1. Bezirk: Anton, Augustenstraße, Berggäßchen, Bismarck-, Böttcher-, Brüder-, Haupt-, Leipziger, Linden-, Mittel-, Seiten-, Sidonien-, Ulrich-, Wilhelmstraße. Vocal: „**Oberschenke**“.

2. Bezirk: Blumen-, Böhm-, Carl-, Feld-, Georg-, Halle'sche, Lange, Lindenthaler Straße, Friedhofsweg, Marien-, Stiftstraße. Vocal: **Seidel's Restauration** an der Lindenthaler Straße.

3. Bezirk: Braun-, Eisenbahn-, Garten-, Hobe Straße, Mödernesche, Rosenthal-, Schiller-, Schmiede-, Tisch-, Wald-, Wiesen-, Windmühlstraße. Vocal: **Restauration zur „Weintraube“** an der Möderneschen Straße.

Das Wahlcomité der nationalliberalen Partei.

Hauptversammlung

des **Schillervereins zu Leipzig.**

Montag, den 15. Januar Abends 7/8 Uhr in der Centralhalle.

Tagesordnung:

Geschäftsbericht.
Justification der Jahresrechnung
der Vorstand des Schillervereins.

Es laßet dazu ein

Die Gesellschaft der Armenfreunde

feiert am 2. Sonntage nach Epiphania, den 14. Januar, Abends pünktlich 6 Uhr, im Saale des Vereinshauses (Rößstraße 9) ihr 29. Jahresfest, zu welchem Gönner und Freunde der Armenpflege hierdurch eingeladen werden. Die Festrede hat Herr Pastor Lehmann aus Gethra übernommen.

Der Vorstand.

Xylographie

Eltern und Vormünder, welche beabsichtigen ihre Söhne oder Mündel die Erlernen zu lassen, werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, deßhalb Kenntnisaahme der einschlägigen Arbeitsverhältnisse mit unseren Vertrauensmännern den Herren **K. Vertel**, Eisenstraße 24 oder **H. Kren**, Reudnitz, Ruchengartenstraße 12 Rücksprache zu nehmen.

Der Ausschuss des deutschen Xylographen-Verbands.

An die Wähler Leipzigs.

Für die bevorstehende Reichstagswahl schlagen wir allen mit dem bestehenden Staats- und Wirtschaftssystem unzufriedenen Wählern Leipzigs

Drechslermstr. Aug. Bebel

als Candidat für den Reichstag vor.

Wer da nicht will, daß die Gesetzgebung des Reichs sich mehr und mehr zu Gunsten des Großcapitals entwickelt, der wähle

Drechslermstr. Aug. Bebel.

Wer da nicht will, daß die Gesetzgebung, daß die stehende Armee durch jährlich steigende Ausgaben und Lasten aller Art den Wohlstand des Volkes untergrabe, ohne aus die so nöthige friedliche Entwicklung gewähren zu können, der wähle

Drechslermstr. Aug. Bebel.

Wer da nicht will, daß neue indirecte Steuern zur Unterstützung der Bismarck'schen Politik dem unter der allgemeinen Vererbung unserer socialen Zustände so hart leidenden Mittel- und Arbeiterstand auferlegt werden, der wähle

Drechslermstr. Aug. Bebel.

Wer endlich wünscht, daß gegenüber der großen Zahl der „Jasager“ im Reichstag ein Mann unsere Stadt vertrete, der auch „Nein“ zu sagen versteht und dessen Talent, Charakterfestigkeit und Consequenz auch seine Feinde nicht anzweifeln und mit Energie für die in unserem Wahlflugblatt entwickelten Grundsätze eintritt, der wähle

Drechslermstr. Aug. Bebel.

Das socialdemokratische Wahl-Comité.

Südvorstädtischer Schreberverein.

Mittwoch, d. 10. Januar 1877 **Christbescherung im großen Saale des Tivoli.** Die am feste theilnehmenden Kinder versammeln sich Abends 5 Uhr im blauen Saale. Jedes Kind bringt ein nur leicht verpacktes und für Kinder wirklich passendes und brauchbares Geschenk im Werthe von mindestens 50 Pfg. mit und zwar Knaben ein mit K zu bezeichnendes Knabengeschenk, Mädchen ein mit M bezeichnendes Mädchengeschenk. Unpassende Gegenstände werden zurückgewiesen und sind damit die betreffenden Kinder von der Bescherung ausgeschlossen.

Dem Vereine nicht angehörende Kinder haben, sobald sie von Vereinsmitgliedern eingeführt werden, unter denselben Bedingungen Zutritt; insbesondere sind die Mitglieder des Südvorstädtischen Schrebervereins zur Theilnahme freundlich eingeladen.

Beginn der Bescherung punct 6 Uhr.

Der Vorstand.

Verein zur allseit. Erforschung der Geistfrage.

Heute den 10. Januar Abends 8—10 Uhr Hotel Stadt London Versammlung. Freier Zutritt für Jedermann. 9. Vorlesung aus David Harmon. Phil.: „**Gedanken über des Weibes Rechte und Nichtrechte.**“

D. V.

Vorträge im Vereinshause (Rössstraße 9).

Heute **Mittwoch** den 10. Januar Abends 7 1/2 Uhr Vortrag des Herrn **Cons. Rath Professor Dr. Baur** über: „**Novalla (Friedrich v. Hardenberg) als religiöser Dichter.**“ Billets sind Abends an der Cassé zu haben.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Verein für naturgemässe Lebensweise

(Vegetarianer) heute Abend 8 Uhr im Vereinshause Vortrag: **Wie vermag der Mensch am gesündesten und billigsten zu leben?** Zutritt frei für Jedermann.

III. Gesellschaftsabend (Stiftungsfest).

Sonntag den 14. Januar s. e. im **Trianon-Saal** des Schützenhauses. Anfang 6 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Der Weiberfeind. Eigenhändig. Eine vollkommene Frau. — **Bis 8 Uhr.**

Billetausgabe bei Herren Proskauer & Co., Hainstraße 4 und Sternwartenstraße 40, bei Geschw. Rosenthal, Katharinenstraße 27, im Blumengeschäft.

Gesellen-Vereinler

V. „48“.

Heute Abend 8 1/2 Uhr **Erinnerungsfeier** im Rest. Jacoby (Rosenthalgasse). Die ehem. Herren Lehrer sowie die Mitglieder und deren Frauen sind zu zahlreichem Erscheinen hierdurch freundlich eingeladen.

Die Commission.

Ausserordentliche Versammlung der Fleischer-Innung.

Die Mitglieder der Fleischer-Innung zu Leipzig werden hierdurch zu einer **Freitag den 12. Januar s. e. Nachmittags 3 Uhr** in der Restauration des „**Wassendorfer Fettviehhofes**“ stattfindenden **ausserordentlichen Innungsversammlung** eingeladen.

Leipzig, am 10. Januar 1877. **Franz Fichtner**, amt. Obermeister.